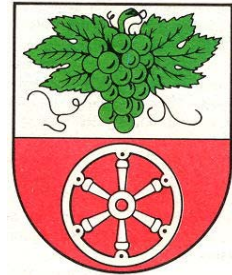


# Pressemitteilung der CDU-Stadtratsfraktion



Vorsitzender: Dr. Ulrich Reusch

ausgegeben: 17.01.2010  
an: Presse Stadt und Landkreis

## Für den Erhalt der Straßenbahnline 4

**CDU-Fraktionschef Dr. Ulrich Reusch:  
„Wir müssen den öffentlichen Personennahverkehr  
langfristig und nachhaltig gestalten!“**

Zur aktuellen Diskussion um die Straßenbahnline 4 von Dresden über Coswig nach Radebeul merkt der CDU-Fraktionschef im Radebeuler Stadtrat Dr. Ulrich Reusch an: „Die Straßenbahn ist für Radebeul und angrenzende Teile des alten Landkreis Meißen ein unverzichtbares öffentliches Verkehrsmittel im städtischen Verdichtungsraum. Der alte Landkreis und die Stadt Radebeul haben in einem langfristig angelegten Verkehrsvertrag jetzt zehn Jahre lang erhebliche Mittel für Investitionen und Betrieb eingebracht. Radebeul zahlt außerdem für die Taktverdichtung im Stadtgebiet. Auch Coswig und Weinböhla haben sich extra beteiligt. Den Vertrag nicht fortzuführen hieße, Millionen in den Sand gesetzt zu haben und wäre ein wahrer Schilddürgerstreich – abgesehen davon, daß wir einen attraktiven und ökologisch nachhaltigen ÖPNV heute dringender denn je brauchen. Wir denken dabei nicht nur an die Entlastung der Hauptverkehrsader Meißner Straße vom Autoverkehr, sondern vor allem auch an Berufspendler sowie den örtlichen und überörtlichen Schülerverkehr“. Im übrigen müsse die Stadt Dresden auch als Eigentümer der DVB ein doppeltes Interesse daran haben, die Straßenbahn in die Landeshauptstadt zu erhalten: „Dresden profitiert genauso wie Radebeul, Coswig und Weinböhla von weniger Autoverkehr, außerdem ist diese Linie durchaus rentabel“, merkt Reusch an. „Wenn das Geld knapp ist, müßten sich auch Dresden und die DVB mehr beteiligen!“

Dr. Ulrich Reusch gehörte als damaliger Vorsitzender der CDU-Kreistagfraktion zu den Vätern des langfristigen Verkehrsvertrages. „Ich bin bei unseren Wählern im Wort, wie übrigens alle anderen Radebeuler und auch die Coswiger und Weinböhlaer Kreisräte, und zwar fraktionsübergreifend. Im Kreistag gibt eine große „Straßenbahnfraktion“, die niemand unterschätzen sollte. Ich bin daher zuversichtlich, daß es eine Lösung für die Fortführung dieses Verkehrsmittels im Zusammenwirken von Landkreis, Kommunen, VVO und DVB geben wird.“

„Das Kästchendenken im regionalen ÖPNV muß endlich aufhören“, fordert Reusch mit Blick auf die Abkopplung Radebeuls vom Regionalverkehr, der unkoordinierten Schließung des Haltepunktes Weintraube und der immer noch ausstehenden Taktverdichtung bei der S-Bahn. Hier weiß es sich einig mit CDU-Kreischef Geert Mackenroth, der die Fortführung der S-Bahn von Dresden über Meißen nach Riesa als Vision vorgestellt hatte. Für Dresden-Freital-Freiberg funktioniere das bereits, sagt Reusch. „Als ersten Schritt müßte man einfach die Regionalbahn nach Riesa im Kreisgebiet als S-Bahn fahren lassen“, sagt Dr. Ulrich Reusch und räsontiert: „Wir in unserer Region kleckern derzeit im ÖPNV, wir sollten selbstbewußt klotzen, und zwar gemeinsam!“